

Presseartikel

Modellkommune: Neunburg vorm Wald
Erscheinungsdatum: 07.05.2007
Zeitung:



Eine Baguette in XXL-Größe, da greift auch diese junge Familientag-Besucherin gerne zu! Fotos: Mehlretter/Grassmann



Autofreie Hauptstraße: Viele Neunburger nutzen die „Fußgängerzone auf Zeit“



Nach Kochen und Einpflanzen blieb auch noch Zeit für einen XXL-Coctail übrig...

Wetter schrumpft XXL-Aktionen in autofreier Zone Hauptstraße

Familien-Samstag stand unter dem Motto: Einkaufen findet Innenstadt

NEUNBURG (gbm). „Es geht um das gute Image von Neunburg, und das haben wir sicher am Samstag weitergebracht!“ – Martin Schmid, Vorsitzender des Gewerbeverbandes, zog ein positives Resümee des 1. Familientages. Dieser war im Rahmen des Projekts „Leben findet innen stadt“ initiiert worden. Die örtlichen Firmen versuchten mit XXL-Aktionen die Vor- und Altstadt zu beleben und öffneten ihre Läden bis 20 Uhr.

„Wettermacher“ Petrus spielte jedoch nicht wunschgemäß mit: Zwischendurch piff immer wieder eine steife Brise durch den Rathaus-Torbogen. Doch das Ensemble der Stadtkapelle hatte mit ihrem Standkonzert zumindest den Regen schnell „weggeblasen“. So wurde es noch ein XXL-Tag in abgespeckter Form...

Die Kunstausstellung in der Bonhoeffer-Allee wanderte in die Arkaden beim Rathaus, der Metzgermeis-

ter in der Vorstadt nahm das Freiluft-Grillen vom Programm. Vor dem Modehaus Becher sollte eine Cocktailparty steigen. Nachdem es bis in den frühen Nachmittag immer wieder nass vom Himmel kam, entschied man sich auch hier für den Umzug ins Trockene.

„Trotz des schlechten Wetters war es bombig!“, freute sich Juniorchefin Myriam Becher. Zwei Geschäftsfrauen aus der Hauptstraße äußerten sich ebenfalls zufrieden. Resi Scheitinger vom Metzgereiladen schwärmte sogar: „Es war super, wir sind ausverkauft!“

Marianne Klonner-Pirzl vom Haushaltswarengeschäft litt dagegen schon unter den Wetterkapriolen. Sie musste ihre Köchin samt brutzelndem Wok im engen Geschäftseingang platzieren. „Wir hätten gerne draußen vorgeführt. Dann hätten wir auch einen größeren Zulauf gehabt!“ Zur selben Zeit bot Friseurin Beate Mardanow kostenlose Kopfmassagen und Porträtfotos an, während sich die örtlichen Einzelhändler Rabattschlachten lieferten.

Ob Kinderschminken, Kasper-Theater oder Gipsabdruck-Fertigen: Vor allem die Angebote für die Kleinsten mutierten zum Publikumsmagneten. Im Schröglhaus am Stadtberg entstand das längste Bild Neunburgs. Junge Künstler hatten eine 35 Meter lange Papierrolle mit Familienmotiven bemalt. Stimmte der Blutdruck nach der Messung in der Ratsapotheke, konnte sich Groß und Klein ins kulinarische XXL-Angebot stürzen.

Über den ganzen Nachmittag hinweg war die „Flaniermeile“ Hauptstraße zur autofreien Zone erklärt worden – ein tolles Bild für Martin Schmid. „Dieses Gemeinschaftswerk ist ein fantastischer Erfolg“, lobte er, „das ist aber nur ein Anfang von vielen Projekten unserer Serviceoffensive“. Auch Projektmanager Claus Sperr war insgesamt zufrieden: „Ich freue mich, dass so viele mitgemacht haben und hoffe, dass beim nächsten Mal alle dabei sind“. Deshalb: Fortsetzung folgt! In der Woche vor dem historischen Festzug (8. Juli) ist eine „Festspiel-Woche“ geplant.